

## BEGRÜNDUNG

„Schön wie die Acht“ von Nikola Huppertz wurde von der Jury unter 124 Vorschlägen von Leser\*innen für den Evangelischen Buchpreis ausgewählt.

Wann endet die Kindheit? Der Aufbruch in die Welt der Jugend ist voll kostbarer und schmerzhafter Momente. Nikola Huppertz lässt Malte, ein Mathe-Ass, in dieses Chaos der Lebensfindung stürzen – mit allem, was dazu gehört: Erste behutsame Annäherung an ein Mädchen, die genauso matheverrückt ist wie er. Eine Familie, die sich neu finden muss, weil die Halbschwestern Josefine überraschend im Keller ins Haus einzieht und damit die Eltern-, aber auch die Geschwisterwelt durcheinanderwirbelt. Malte versucht in diesem Familien-, Schul-, Jugendliebewirrwarr einen Weg zu finden. „Er renoviert sich selbst“, nennt es Josefine. In der Mathematik herrscht Ordnung und Logik. Dort, so dachte Malte, wäre er sicher. Aber nun erwischt ihn die Wörterwelt, weil seine Halbschwester Gedichte schreibt und im Deutschunterricht Gedichtinterpretation auf dem Lehrplan steht.

Nikola Huppertz' Buch handelt vom Verlust alter Klarheiten und zeigt, dass Wörter dabei helfen können sich selbst zu finden und in schwierigen Zeiten zu verorten. Es ist ein sehr kurzweiliges und aktuelles Buch über Familie, über ein Miteinander, dass sich immer wieder neu erfinden muss. Der lebendige und authentische Erzählton besticht nicht zuletzt durch seine Poesie. Und so endet das Buch mit dem ersten Liebesgedicht von Malte: Mancher würd sagen: Schön wie die Nacht, doch ich find, du bist schön wie die Acht. Die Acht und du lassen mir keine Ruh.



Ralf Meister  
Vorsitzender des Evangelischen Literaturportals e.V.



Nikola Huppertz  
**Schön wie die Acht**

„Diese Geschichte überrascht gleich mehrfach,  
hat sympathische Helden und ist dabei  
spannend. Das ist eine Gleichung, die aufgeht!“  
*Katharina Mahrenholtz, NDR*

„Eine Familien-Freundschafts-Liebes-  
Selbstfindungsgeschichte voller Poesie  
und Präzision.“  
*Christine Knödler, Süddeutsche Zeitung*

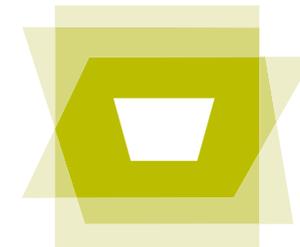
„Sorgfältig austariert  
zwischen Ernst und Humor.“  
*Birgit Müller-Bardorff, Augsburgener Allgemeine*

**TULIPAN**

# Evangelischer Buchpreis 2022

des Evangelischen Literaturportals

EINLADUNG



## GRUSSWORT

Malte mag Mathe. Und er ist richtig gut. Bis seine Welt aus den Fugen gerät: die Familiengeschichte verknottet sich, die Gefühle spielen verrückt. Malte mag nicht nur Mathe, sondern auch Lale. Das macht es kompliziert. Und dann ist da noch Maltes Halbschwester Josephine, die Gedichte schreibt. Josephines Mutter hat Krebs und sie gibt Maltes Vater die Schuld.

Nikola Huppertz gelingt es wunderbar anschaulich zu beschreiben, wie mit der Pubertät Maltes wohlgeordnetes Kinderleben zerbricht. Zahlen und Gedichte stehen dabei für unterschiedliche Wahrheiten. Malte liest in der Schule ein Gedicht von Novalis: „Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren / sind Schlüssel aller Kreaturen, ... und man in Märchen und Gedichten / erkennt die wahren Weltgeschichten“. Zu diesen wahren Weltgeschichten gehört auch die bittere Erkenntnis, dass man manchmal „denjenigen Menschen am meisten wehtut, die einem am wichtigsten sind!“ Das Leben ist nicht logisch. Als aber Josephine und ihr Vater doch noch zueinander finden, dämmert es Malte, „dass es sich dabei um eine Art Wunder handelt“. Auch das ist möglich. Dazu gehört die Erkenntnis, dass Versöhnung nicht ohne Wahrhaftigkeit möglich ist. Mich erinnert das an das Wort Jesu: „Die Wahrheit wird euch frei machen!“

Die Poesie der Zahlen und die wahren Weltgeschichten gehören in dieser Geschichte zusammen. Denn nicht nur Lale, sondern auch die Acht ist schön – und „wenn man sie auf die Seite legt, bedeutet sie Unendlichkeit“.

Der Ev. Buchpreis würdigt ein starkes Jugendbuch, das vom Übergang von der Kindheit zur Jugend erzählt und der Entdeckung, „dass es eben kompliziert ist, so wie es ist, besonders, wenn man ehrlich zueinander ist.“

Annette Kurschus

Präses Annette Kurschus,  
Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche  
in Deutschland



Der

## Evangelische Buchpreis 2022

des Evangelischen Literaturportals

wurde

**Nikola Huppertz**

für ihr Buch

**SCHÖN WIE DIE ACHT**

Tulipan, 2021

zuerkannt.



Zur Feier der Preisverleihung

**am Mittwoch, dem 01. Juni 2022  
um 15.00 Uhr in der Marktkirche in Wiesbaden**

laden die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau, der Verband der Evangelischen Büchereien in Hessen und Nassau e.V. und das Evangelische Literaturportal e.V., Göttingen, Sie herzlich ein.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.05.2022 schriftlich, per E-Mail unter [info@eliport.de](mailto:info@eliport.de) oder Tel.: 0551 / 500 759 0 an.

Aufgrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie, ist eine Anmeldung erforderlich! Bitte halten Sie sich an die zum Zeitpunkt der Preisverleihung gültigen Corona-Regeln (Abstand, Maske, Hygiene). Vielen Dank!

## PROGRAMM

### Begrüßung

stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf  
Evangelische Kirche in Hessen-Nassau

### Laudatio

Katharina Mahrenholtz  
Literaturredakteurin beim NDR

### Ansprache und Preisübergabe

Landesbischof Ralf Meister  
Vorsitzender des Evangelischen Literaturportals e.V.

### Ansprache und Lesung der Preisträgerin

Nikola Huppertz

### Grußwort des Tulipan Verlages

Mira Wrede  
Presse, Veranstaltungen und Marketing

*Das Programm wird musikalisch umrahmt von Eva Dollfuß,  
stv. Konzertmeisterin der Dresdener Philharmonie.*

Anschließend findet ein kleiner Empfang statt, zu dem die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau, der Verband der Evangelischen Büchereien in Hessen und Nassau e.V. und das Ev. Literaturportal herzlich einladen.